

Inhalt

1	Einleitung.....	11
2	Vier Perspektiven auf Inklusion.....	15
2.1	Worum geht es?	15
2.2	Die Ebenen des Inklusionsbegriffes als leitende Fragstellungen.....	16
3	Meta-Ebene: Die geistigen Wurzeln des inklusive Religionsunterrichts.....	21
3.1	»Es ist Vieles nicht neu« oder: Annäherung an den Inklusionsbegriff.....	21
3.2	Inklusion + Religionsunterricht = Interkonfessionalität?	25
3.3	»Auf den Schultern von Riesen«: Geistesgeschichte einer Idee.....	27
3.3.1	Von den Anfängen	27
3.3.2	... bis in die Gegenwart: Inklusion zwischen Metapher und Kampfbegriff	32
3.3.3	Die Entwicklung innerhalb der Religionspädagogik	36
3.3.4	Inklusion: Das Endergebnis gesellschaftlichen Fortschritts?.....	37
3.4	Die »Macht der Bilder«.....	40
3.5	Pädagogische Argumente für inklusiven Unterricht	42
3.6	Von der Inklusion zum inklusiven Religionsunterricht.....	45
3.6.1	Theologische Begründungen.....	45
3.6.2	Beziehung: Ein Kernbegriff der inklusiven Anthropologie	51
3.6.3	Was ist inklusiver Religionsunterricht?	53
4	Die administrative Ebene: Inklusion in Zahlen und Fakten.....	57
4.1	Der Ist-Zustand: Deutschland, ein bildungspolitisches Entwicklungsland?	57
4.2	Effekte und förderliche Faktoren	63
4.2.1	Kennzeichen der inklusiven Schule	63
4.2.2	Effekte von Inklusion.....	65

4.2.3	Was trägt zum Gelingen inklusiven Unterrichts bei?	67
4.2.4	Eine spezifische Studie zum inklusiven Religionsunterricht.....	68
4.3	Inklusive Religionslehrer/innenbildung	69
5	Grundzüge der inklusiven Religionsdidaktik.....	71
5.1	Der Grundgedanke einer inklusiven Didaktik.....	71
5.2	Das »Haus der inklusiven Religionsdidaktik«.....	73
5.2.1	Rahmenbedingungen.....	74
5.2.2	Prinzipien	76
5.2.2.1	Kooperation.....	76
5.2.2.2	Ganzheitlichkeit	79
5.2.2.3	Individualisierung und Differenzierung.....	81
5.2.2.4	Entwicklungsorientierung	83
5.2.2.5	Handlungsorientierung.....	90
5.3	Symbolorientierte Elementarisierung	91
5.3.1	Was bedeutet Elementarisierung?.....	92
5.3.2	Elementare Zugänge: Von den kognitiven Strukturen zu den Aneignungsweisen.....	94
5.3.2.1	Exkurs: Der Lernbegriff der inklusiven Religionspädagogik.....	94
5.3.2.2	Einblicke in das religiöse Subjekt: Religiöse Denkstrukturen.....	97
5.3.2.3	Aneignungsformen und Symbole.....	101
5.3.2.4	Die körperlich-sensorische Aneignungsform.....	105
5.3.2.5	Die gegenständlich-motorische Aneignungsform.....	107
5.3.2.6	Die bildlich-darstellende Aneignungsform.....	108
5.3.2.7	Die konkret-begriffliche Aneignungsform.....	109
5.3.2.8	Die abstrakt-begriffliche Aneignungsform	110
5.3.2.9	Zusammenfassende Darstellung	111
5.3.3	Elementare Erfahrungen: Lebensthemen	112
5.3.4	Elementare Wahrheiten: Wie basal kann eine Wahrheit sein?	115
5.3.5	Elementare Strukturen: Die Rolle der Symbole.....	117
5.3.5.1	Was sind Symbole?.....	121
5.3.5.2	Das Symbol in der Religion und Psychologie.....	122
5.3.5.3	Diskursive und präsentative Symbole.....	123
5.3.5.4	Exkurs: Präsentative Symbolik und das »Hineinnehmen in den Glauben«.....	128
5.3.5.5	Figuratives und operatorisches Wissen.....	129
5.3.5.6	Symbole als gemeinsamer Lerngegenstand?	133
5.3.5.7	»Mechanismen« der Symbolbildung: Befunde der Hirnforschung	134
5.3.6	Elementare Lernformen: Methoden.....	136

5.3.6.1	Was sind Methoden?.....	136
5.3.6.2	Das Methodenrepertoire der Religionspädagogik: Ein Überblick.....	138
5.3.6.3	Die Verbindung von Methoden und Aneignungsformen.....	144
5.3.7	Symbolorientierte Elementarisierung: Zusammenfassung.....	149
5.4	Religionspädagogik im inklusiven »Stresstest«.....	151
5.4.1	Wie inklusionstauglich sind bestehende Ansätze und Konzeptionen?	151
5.4.2	Bewegter Religionsunterricht	154
5.4.3	Symboldidaktik	155
5.4.4	Religionspädagogische Praxis (RPP).....	157
5.4.5	Performative Religionspädagogik	158
5.4.6	Godly Play	159
5.4.7	Kirchenraumpädagogik	161
5.4.8	Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen	163
5.4.9	Diakonisches Lernen.....	165
5.4.10	Bibliodrama und Jeux dramatiques.....	166
5.4.11	Bibliolog	167
5.4.12	Interreligiöses Lernen	168
5.4.13	Der inklusive Stresstest in der Übersicht	170
6	Die Unterrichtsebene: Inklusive Lernangebote entwickeln.....	171
6.1	Benötigen wir inklusive Curricula und Lehrpläne?	171
6.2	Praxis-Konkretion 1: Pfingsten (Primarstufe).....	176
6.2.1	Symbolorientierte Elementarisierung des Themas.....	176
6.2.1.1	Elementare Wahrheit.....	176
6.2.1.2	Elementare Strukturen.....	178
6.2.1.3	Elementare Erfahrungen	180
6.2.1.4	Elementare Zugänge	181
6.2.1.5	Elementare Methoden	182
6.3	Praxis Konkretion 2: Heilige und Vorbilder: Das Beispiel Martin von Tours (Sekundarstufe 1).....	187
6.3.1	Symbolorientierte Elementarisierung des Themas.....	187
6.3.1.1	Elementare Wahrheit.....	187
6.3.1.2	Elementare Erfahrungen	188
6.3.1.3	Elementare Strukturen.....	189
6.3.1.4	Elementare Zugangsweisen.....	190
6.3.1.5	Elementare Lernangebote: Bausteine.....	191
7	Inklusion = Illusion? Von Denkfehlern und Chancen der Inklusion	199
8	Literaturverzeichnis	205